

Sicherheitsdatenblatt

des Gefährinformationssystems

Erstellt am: 05.05.2011

Überarbeitet am: 30.08.2011

Version: 2

BEZEICHNUNG DES CHEMISCHEN STOFFES	
Name des Stoffes:	Petrolpech, beinhaltet aromatische Kohlenwasserstoffe
Handelsname:	STYROL-INDEN-HARZ
Synonyme:	Aromatisches Kohlenwasserstoffharz, Petroleumharz, Gummiplastifiziermittel, Petroleumweichmacher, Petrolpech
CAS-Nummer:	68187-58-6
EG-Nummer:	269-110-6
Registrierungsnummer:	01-2119539471-40-0003

PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN	
Form:	fester Stoff, Platten mit einer Stärke von bis zu 3 mm
Geruch:	schwach, charakteristisch, aromatisch
Farbe:	dunkelbraun, braun
Selbstentzündlichkeit:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosionstemperatur:	>240 °C
Explosionseigenschaften:	Bei Überschreitung einer Konzentration von 15g/m ³ kann der Staub ein explosionsgefährliches Luftgemisch bilden.
Relative Dichte:	1,06 – 1,11 g/cm ³
Löslichkeit:	Gute Löslichkeit in aromatischen Kohlenwasserstoffen (Toluen, Xylen und andere)
Wasserlöslichkeit:	Nicht löslich
Erweichungstemperatur, °C	80-100

(R&B):

400-500

Molekulargewicht:

ANGABEN ZUM TRANSPORT

Gemäss Verordnung Nr. 67/548/EEC und Verordnung EG Nr. 1272/2008 (CLP) ist das Produkt kein Gefahrgut, es wurde keine UN-Nummer vergeben und eine Transportklassifizierung ist nicht erforderlich.

MÖGLICHE GEFAHREN

ANHANG 1 zur VERORDNUNG Nr. 67/548/EEC: Der Stoff ist nicht klassifiziert worden.

Selbstklassifizierung

Unter Berücksichtigung vorhandener Angaben und gemäss dem neu bearbeiteten Anhang 1 zur Verordnung Nr. 67/548/EEC wird das Gefahrgut folgendermassen klassifiziert und gekennzeichnet:

Cat. 2; R45 May cause cancer.

Krebs Kat. 2; R45 Kann Krebs erzeugen.

Kennzeichnung

T - toxisch

R-Sätze:

R-45 - Kann Krebs erzeugen

R-20/21/22 : Gesundheitsschädlich beim Einatmen, bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.

S-Sätze:

S23 : Nicht einatmen - Staub/ Dampf.

S20/21 : Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.

S24/25 : Nicht einatmen, Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

S36/37/39 : Geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Augen-/ Gesichtsschutz tragen

S60 : Dieses Produkt und seine Verpackung sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

VERORDNUNG EG Nr. 1272/2008 (CLP): Der Stoff ist nicht klassifiziert worden.

Selbstklassifizierung

Unter Berücksichtigung vorhandener Angaben und gemäss der neu bearbeiteten Verordnung EG Nr. 1272/2008 (Tab. 3.1) und Verordnung EG Nr. 790/2009 wird das Gefahrgut folgendermassen gekennzeichnet:

Krebs 1B

Gefahrenbezeichnung: H350: Kann Krebs erzeugen

Kennzeichnung

Signalwort: Gefahr.

Gefahrenpiktogramme:



GHS07 :
Ausrufezeichen



GHS08 :
gesundheitsschädlich

Bestätigung der Gefahr:
Krebs erzeugen

H350: Kann

P-Sätze:

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261: Einatmen von Staub / Dampf / vermeiden.

P281: Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

P333+P313: Bei Hautreizung und anschliessendem Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

P501 : Den Inhalt des Behälters gemäss Anweisungen und lokalen Gesetzen entsorgen.

Gesundheitsschädlich

Beim Einatmen

Ähnlich wie bei anderen Staub ausscheidenden Stoffen kann der Kontakt mit Staub Reizungen des Atemsystems hervorrufen. Zu den Symptomen beim Einatmen gehören Husten, Niesen, Schleimhaut- und Atmungsorganentzündungen und Atemnot.

Am Auge

Wenn Staubpartikel in die Augen gelangen, kann es zu mechanischen Reizungen kommen. Die Augen können rot werden, es kann das Gefühl aufkommen, Fremdkörper im Auge zu haben und es kann zu Augenschäden kommen.

An der Haut

Verlängerter Kontakt des Stoffes mit der Haut kann allergische Reaktionen hervorrufen. Kontakt

des geschmolzenen Stoffes mit der Haut kann thermische Verbrennungen hervorrufen.

Verschlucken

Bei normaler Nutzung des Produktes besteht kein Risiko, dass dieses Produkt in den Magen gelangt. Sollte es jedoch zum Verschlucken kommen, ist sofort ärztlicher Rat einzuholen.

Umweltgefährlich: Keine Angaben

Gefährliche Reaktionen: Potenzielle Gefahr der Staubexplosion

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Hautkontakt	Haut mit Seifenwasser abwaschen oder wasserfreies Händereinigungsmittel anwenden. Die Stelle, an der das geschmolzene Produkt mit der Haut in Berührung gekommen ist, mit viel kaltem Wasser abwaschen. Bei auftretenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt	Sofort die Augen einige Minuten unter fließendem Wasser abspülen. Beim Auftreten der oben angeführten Symptome ärztlichen Rat einholen.
Nach Verschlucken	Mund mit Wasser abwaschen. Bei Vergiftungserscheinungen Arzt aufsuchen.
Nach Einatmen	Beim Auftreten der oben beschriebenen Symptome den Betroffenen unbedingt an die frische Luft bringen und ärztlichen Rat einholen.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

FEUER- UND EXPLOSIONSGEFAHR:

Das Staub-/ Luftgemisch ist entzündlich und explosiv. Die zulässige Staubkonzentration in der Luft beträgt 15 g/m³.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

Massives Gelangen von Staub in die Atmosphäre ist zu vermeiden, weil bei elektrischen Funken und statischen Entladungen Explosionsgefahr besteht. Das gesamte Zubehör sollte geerdet sein.

LÖSCHMITTEL:

Kohlendioxid, chemische Trockenlöschmittel in Pulverform, Löschschaum, Wasserdampf und Sand

BRANDBEKÄMPFUNG, SCHUTZAUSRÜSTUNG: Vollständige Brandschutzausrüstung.

GEFÄHRLICHE VERBRENNUNGSPRODUKTE: Beim Verbrennen und bei der Zersetzung des Stoffes unter Wirkung von hohen Temperaturen werden gefährliche Produkte ausgeschieden: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Den Stoff in einen geeigneten Behälter zwecks späterer Entsorgung mechanisch sammeln.
...Verschmutztes Produkt ist als Abfall zu lagern und gemäss den Anweisungen lokaler Stadtverwaltung zu entsorgen.

Umweltschutzmassnahmen: Keine speziellen Massnahmen erforderlich.

Zusätzliche Angaben: Während der Produktion entstehen keine gefährlichen Stoffe.

VORSICHT! Vollständige Angaben sind im erweiterten Sicherheitsdatenblatt des Produktes verfügbar.